

Lübeck, 25.10.2024

Anfrage

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: katja.mentz@luebeck.de Telefon: 122-1067)

Anfrage AM Juleka Schulte-Ostermann (GAL): Inklusive Ferienbetreuung und Unterstützung durch Inklusions-Kräfte (I-Kräfte)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
14.11.2024	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	

Anfrage:

Inklusive Ferienbetreuung und Unterstützung durch Integrations-Kräfte (I-Kräfte)

Mit Blick auf die Verwaltungsantworten in 2023/11967-01-01 "Umsetzungsstand Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung" bitten wir den Bürgermeister um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

Es wurde in VO/2023/11967-01-01 festgestellt, dass Kinder mit Behinderungen oft keinen Zugang zu Ferienbetreuungsangeboten haben, da die Finanzierung von Inklusionskräften nicht gewährleistet ist. Dazu frage ich:

1. Wie plant die Hansestadt Lübeck, die Finanzierung von Inklusionskräften in der Ferienbetreuung sicherzustellen, insbesondere für Kinder, die auch während des regulären Schulbetriebs auf diese Unterstützung angewiesen sind?
2. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um den Zugang zur Ferienbetreuung für Kinder mit Behinderungen an Regelschulen zu garantieren, auch in Hinblick auf eine mögliche Einzelintegration in Ferienprogrammen?
3. Inwiefern sieht die Hansestadt Lübeck vor, inklusionsfördernde Strukturen in der Ferienbetreuung auszubauen, um Kindern in ihrer gewohnten Schulumgebung und mit bekannten Betreuungspersonen eine Teilnahme zu ermöglichen?

Begründung:

Kinder mit Behinderungen haben gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention ein Recht auf gleichberechtigten Zugang zu außerschulischen Bildungsangeboten, auch in den Ferien. Eine inklusive Ferienbetreuung ist daher ein zentraler Baustein für die soziale Teilhabe und persönliche Entwicklung dieser Kinder. Die Möglichkeit, an Ferienangeboten teilzunehmen, darf nicht an fehlenden Inklusionshilfen scheitern.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass spielerisches Lernen in vertrauten Umgebungen die Entwicklung von Kindern effektiv unterstützt. Eine Ferienbetreuung in der vertrauten schulischen Umgebung mit bekannten Betreuungspersonen und Mitschüler bietet diesen Kindern nicht nur eine Möglichkeit zur Teilhabe, sondern entlastet auch ihre Familien erheblich. Inklusionsangebote außerhalb der Schule, wie im Ferienpass, stellen oft eine große Hürde dar, da sie in fremden Umgebungen und mit unbekanntem Personal stattfinden.

Darüber hinaus ist der Zugang zu Ferienbetreuung auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entscheidend. Viele Eltern von Kindern mit Behinderungen stehen vor großen Herausforderungen, wenn in den Ferien keine Betreuung und keine Unterstützung durch Inklusionskräfte angeboten wird, obwohl ihre Kinder während des regulären Schuljahrs darauf angewiesen sind. Dies betrifft insbesondere Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen, die in den Ferien keinen Anspruch auf eine I-Kraft haben, was sie oft von der Ferienbetreuung ausschließt.

Lübeck könnte hier eine Vorreiterrolle einnehmen, indem es Einzelfälle genehmigt und die Finanzierung von I-Kräften in der Ferienbetreuung sicherstellt. Dies würde nicht nur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern, sondern vor allem den Zugang zu Ferienbetreuungsangeboten für alle Kinder mit Behinderungen stärken und die Inklusion weiter vorantreiben.

Anlagen: